

Kleine Anfrage 2053

des Abgeordneten Christoph Schulze
der BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Nachfrage zur Antwort der Landesregierung auf Frage vier der Kleinen Anfrage Nr. 1921 des Abgeordneten Christoph Schulze - Zukunft des Fracking in Brandenburg

Die Antwort auf die vierte Frage meiner Kleinen Anfrage 1921 an welchen Stellen im Land Brandenburg ist aufgrund geologischer Voraussetzungen prinzipiell konventionelles Fracking möglich, wurde von der Landesregierung nicht beantwortet. Es wurde nicht danach gefragt in welchen Gebieten Vorhabenträger möglicherweise entscheiden zu Fracken – Zitat der Antwort der Landesregierung auf die vierte Frage: „Die Entscheidung über die Beantragung von konventionellem Fracking einschließlich der beantragten räumlichen Dimension läge beim Vorhabenträger. Insofern wäre es auch am Vorhabenträger zu entscheiden, ob sich ein Gebiet für konventionelles Fracking eignet.“ Sondern es wurde gefragt, Zitat: „An welchen Stellen im Land Brandenburg ist aufgrund geologischer Voraussetzungen prinzipiell konventionelles Fracking möglich? Hier bitte genau Orte, Gemarkungen und möglicherweise vorhandene Bohrlöcher aufzählen.“

Aus diesem Grunde frage ich die Landesregierung:

1. Will die Landesregierung mit ihrer Antwort auf die vierte Frage der Kleinen Anfrage 1921 zum Ausdruck bringen, dass die Landesregierung, bzw. den Landesbehörden z. B. dem Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg nicht bekannt ist, wo welche geeigneten Geoformationen für Erdgasgewinnung mittels Fracking im Land Brandenburg vorhanden sind?
2. Wenn Frage 1 verneint wird, bitte ich um explizite Beantwortung meiner Frage 4 in der Kleinen Anfrage 1921: An welchen Stellen im Land Brandenburg ist aufgrund geologischer Voraussetzungen prinzipiell konventionelles Fracking möglich? Hier bitte genau Orte, Gemarkungen und möglicherweise vorhandene Bohrlöcher aufzählen.